

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg
am 13.03.2025

Tagungsort: Sitzungssaal des Bürgerzentrums "Amt Dornberg",
Wertherstraße 436

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Zier Bezirksbürgermeisterin

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Adamek-Kammerer

Herr Haemisch

Herr John

(ab 17:10 Uhr)

Herr Steinkühler

Fraktionsvorsitzender

Frau Stelbrink

CDU

Herr Berenbrinker

stellv. Bezirksbürgermeister

Herr Graeser

Fraktionsvorsitzender

Frau Kleinesdar

Frau Meier

Herr Paus

SPD

Herr Gieselmann

Fraktionsvorsitzender

Frau Welscher

(ab 17:20 Uhr)

FDP

Herr Kleinholz

Die Linke

Herr Vollmer

Verwaltung

Frau Strohbücker

Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-

Frau Krumme

Büro Oberbürgermeister und Rat

Frau Mülöt

Büro Oberbürgermeister und Rat

(Schriftführung)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Bezirksbürgermeisterin Zier begrüßt die Anwesenden, eröffnet die 34. Sitzung der Bezirksvertretung (BV) Dornberg und stellt den termingerechten Zugang von Einladung und Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung erklärt Frau Zier, dass unter den Tagesordnungspunkten 4.2 bis 4.4 drei Mitteilungen veröffentlicht worden seien.

Unter TOP 5.8 „Umsetzung von Maßnahme am Schwarzbach im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie (Anfrage von Herrn Vollmer vom 15.04.2024)“ sei die Antwort der Verwaltung im Ratsinformationssystem eingestellt worden.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

-.-.-

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Dornberg

Unter Bezug auf die geplante Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Ausländer am Standort Wertherstr. 444 (vgl. TOP 4.1) fragt ein Einwohner des Stadtbezirks:

1. Wer ist der Inhaber der Immobilie?
2. Wer ist der Ansprechpartner, wenn etwas nicht in Ordnung sein sollte?
3. Warum wurden Baumaßnahmen begonnen, bevor die entsprechenden Bauanträge vorliegen?
4. Wer kümmert sich darum, dass die Hecke auf dem dortigen Grundstück so beschnitten wird, dass der Gehweg passierbar bleibt?

Darüber hinaus hätte er sich gewünscht, als Nachbarschaft vorab von der Verwaltung über diese Pläne informiert zu werden, anstatt erst durch die Presse.

Frau Zier teilt mit, dass die Fragen der Verwaltung zugeleitet und in einer der nächsten Sitzungen beantwortet würden.

-.-.-

Eine Anwohnerin des Stadtbezirks möchte ergänzend wissen, wer den Schutz des am Standort Wertherstr. 444 offen gehaltenen Geländes und des Außenbereiches sicherstelle?

-.-.-

Eine Anwohnerin des Stadtbezirks fragt, ob der Verwaltung bekannt sei, dass das auf der Straße Am Sportplatz vorgeschriebene Tempo 30 selten eingehalten werde und welche Möglichkeiten die Verwaltung sehe, die Einhaltung herbeizuführen.

Frau Zier bestätigt, dass die Probleme bekannt seien, auch hinsichtlich der schwierigen Parkplatzsituation dort. Sie werde diesen Hinweis an die Verwaltung weiterleiten. Darüber hinaus werde sie den Bezirkspolizisten um häufigere Präsenz bitten.

-.-.-

Auf Nachfrage einer Anwohnerin aus dem Stadtbezirk erklärt Frau Zier, dass ihr keine neuen Informationen zu den Plänen für das unbebaute Grundstück Am Petersberg vorlägen. Die Anwohnerin berichtet, dass die Einzäunung des Grundstückes umgefallen sei.

-.-.-

Eine Anwohnerin des Stadtbezirkes fragt, wann mit einer Instandsetzung des Radweges an der Babenhauser Straße zwischen Hainteichstraße und dem REWE Markt gerechnet werden könne. Frau Zier antwortet, dass diese Maßnahme erfolge, sobald das dortige Neubaugebiet fertig gestellt sei. Einen konkreten Zeitrahmen kenne sie nicht. Ähnliches gelte auch für den Fuß- und Radweg an der Schlosshofstraße/Dürerstraße.

-.-.-

Auf Nachfrage eines Anwohners des Stadtbezirks zu den Plänen für den Bereich um die Ampelkreuzung an der Wertherstraße auch hinsichtlich eines Radweges erklärt Frau Zier, dass die Verwaltung derzeit verschiedene Alternativen prüfe, die 2026 vorgestellt werden sollten. Bislang gebe es hierzu keine politischen Beschlüsse. Zur Frage nach den Plänen zur Bau-ruine an der Ecke Wertherstraße/Am Sportplatz antwortet Frau Zier, dass nach Aussage der Verwaltung die Bautätigkeiten noch in diesem Jahr aufgenommen würden.

-.-.-

Eine Anwohnerin des Stadtbezirks weist darauf hin, dass die Parksituation in der Straße „Am Petersberg“ kritisch sei, da in der Kurve geparkt werde und Landmaschinen die Straße nicht passieren könnten. Sie regt an, dass der Bezirkspolizist sich die Situation anschauen möge.

-.-.-

Zu Punkt 1.1

Antworten aus der Sitzung vom 09.01.2025

Frau Zier verweist auf die im Ratsinfosystem veröffentlichten Antworten der Verwaltung.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 32. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 28.11.2024

Frau Zier informiert, dass die Niederschrift noch in Bearbeitung sei. Der TOP werde daher abgesetzt.

-.-.-

Zu Punkt 3**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 33. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 09.01.2025**

Herr Graeser weist darauf hin, dass Herr Paus fälschlicherweise bei den Anwesenden aufgeführt worden sei. Dieser habe an der Sitzung nicht teilgenommen.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 33. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 09.01.2025 wird, unter Berücksichtigung der vorgebrachten Änderung in der Anwesenheitsliste, nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4**Mitteilungen****Zu Punkt 4.1****Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Ausländer am Standort Wertherstr. 444**

Frau Zier begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Strohbücker.

Frau Strohbücker berichtet, dass die baurechtlichen Verhandlungen noch nicht abgeschlossen seien und ein Starttermin noch nicht genannt werden könne. Der in Herford ansässige Träger sei der Verwaltung bekannt. Der Name des Eigentümers der Immobilie werde aus Gründen des Datenschutzes nicht genannt.

Herr Paus fragt nach dem Konzept des Trägers, den geplanten Anwesenheitszeiten des Betreuungspersonals, der Übernahme der Verantwortlichkeit von Eigentümerverpflichtungen und dem Sicherheitskonzept. Frau Strohbücker sagt zu, diese Fragen zu klären und die Antworten in Absprache mit dem Landesjugendamt auch der Öffentlichkeit transparent zu machen.

Herr Steinkühler kritisiert, dass die Verwaltung die Nachbarschaft zu spät und nicht umfassend genug informiert habe. Frau Strohbücker sagt zu, diese Kritik bei den weiteren Schritten zu berücksichtigen.

Herr Gieselmann fragt nach einer Informationsveranstaltung für die Anwohnerinnen und Anwohner. Dazu erklärt Frau Zier, sobald entsprechende Konzepte vorlägen, werde das Jugendamt gemeinsam mit Herrn Beigeordnetem Nürnberger und dem Träger eine Informationsveranstaltung anbieten, zu der auch die Anwohnerinnen und Anwohner und die Mitglieder der Bezirksvertretung Dornberg eingeladen würden. Darüber hinaus schlägt sie vor, nach dem Einzug der Jugendlichen eine gemeinsame Aktion mit den Nachbarinnen und Nachbarn und der Bezirksvertretung zum gegenseitigen Kennenlernen zu planen.

Auf Nachfrage von Herrn Graeser erläutert Frau Strohbücker, dass es sich um eine homogene und langfristig angelegte Wohngruppe handele. Geplant sei, dass sich die Bewohner im Stadtbezirk integrierten.

Die BV Dornberg nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Tempo 30 Babenhauser Straße

Frau Zier verweist auf die im Ratsinfosystem veröffentlichte Mitteilung.

Herr John berichtet, dass zu diesem Thema ursprünglich eine Vorlage der Verwaltung zur letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses (StEA) hätte eingebracht werden sollen, was aber nicht erfolgt sei. Daher schlage er vor, zur nächsten Sitzung des StEA einen gemeinsamen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke vorzubereiten.

Herr Vollmer weist darauf hin, dass unklar sei, ob die Stadt die Verkehrszeichen ohne vorherige Übernahme der Straßenbaulast anordnen könne. Er wünsche sich, dass die Verwaltung diesbezüglich unverzüglich Verhandlungen mit Straßen.NRW führe.

Die BV Dornberg nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Kreisverkehr in Schröttinghausen

Herr Vollmer weist darauf hin, dass Straßen.NRW in Schröttinghausen keinen Kreisverkehr bauen werde, da die Notwendigkeit nicht gesehen werde und keine finanziellen Mittel dafür bereitstünden. Somit müsse die Stadt selbst den Umbau finanzieren. Er kündigt zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung einen entsprechenden Antrag an.

-.-.-

Zu Punkt 4.4 Gespräch mit der neuen Beigeordneten Frau Koch

Frau Zier berichtet von einem Gespräch, an dem Herr Berenbrinker, Frau Beigeordnete Koch und sie selbst teilgenommen hätten. Unter anderem seien folgende Themen besprochen worden:

- Bauruine Wertherstraße/Am Sportplatz
- Baugebiet Fürfeld
- Erweiterung der OGS Babenhausen und Dornberg
- Möglicher Kita-Neubau in Schröttinghausen.

-.-.-

Zu Punkt 4.5 Engagiert in Dornberg

Frau Zier erinnert an die Veranstaltung „Engagiert in Dornberg“, zu der alle Ehrenamtler*innen und Menschen, die sich gerne im Stadtbezirk engagieren möchten, eingeladen seien. Diese finde am 15.03.2025 ab 10 Uhr im Bürgerzentrum Dornberg statt.

Zu Punkt 5 Anfragen

Zu Punkt 5.1 Sachstand zur Einrichtung einer Ortsdurchfahrt an der „Babenhauser Straße“ (Anfrage von Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] vom 06.01.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9400/2020-2025

Da bisher keine Antwort der Verwaltung vorliegt, wird dieser Tagesordnungspunkt **vertagt**.

Zu Punkt 5.2 Einrichtung eines zeitlich beschränkten Parkverbots für den Wochenmarkt auf dem Parkplatz „Kreuzberger Str.“ (Anfrage von Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] vom 06.01.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9401/2020-2025

Frau Zier verweist auf die im Ratsinfosystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Die BV Dornberg nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5.3 Baumfällung Innenhof Lohmannshof (Anfrage von Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] vom 06.01.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9402/2020-2025

Frau Zier verweist auf die im Ratsinfosystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Herr Vollmer erklärt, dass er mit der Antwort nicht zufrieden sei. Hinsichtlich der im Brandfall benötigten Aufstellflächen sollte die Feuerwehr direkt befragt werden.

Die BV Dornberg nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5.4 Ersatzfahrplan Johannistal (Anfrage von Herrn Kleinholz [Einzelvertreter FDP] vom 19.01.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9429/2020-2025

Da bisher keine Antwort der Verwaltung vorliegt, wird dieser Tagesordnungspunkt **vertagt**.

Herr Vollmer weist dennoch darauf hin, dass der Tierparkt Olderdissen bei einer Sperrung des Johannistals über die Umleitung Wertherstraße und Dornberger Straße erreichbar bleiben müsse.

Herr Paus und Herr Graeser äußern ihr Unverständnis darüber, dass die Verwaltung bis jetzt keine Antwort vorgelegt habe.

Zu Punkt 5.5 Sanierung der Wittebreite und der Bavostraße (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.02.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9635/2020-2025

Frau Zier verweist auf die im Ratsinfosystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Herr Steinkühler weist darauf hin, dass beim Ortstermin im Sommer 2024 die Verwaltung eine grundlegende Sanierung zugesagt habe und fragt, warum diese nun nur niedrigschwellig durchgeführt werde. Herr Paus ergänzt, dass auch nicht nachvollziehbar sei, warum dafür Tiefbohrungen vorgenommen werden müssten.

Die BV Dornberg nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5.6 Parkplatz am DRK-Heim in Kirchdornberg nutzbar machen (Anfrage der SPD-Fraktion vom 02.03.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9718/2020-2025

Da bisher keine Antwort der Verwaltung vorliegt, wird dieser Tagesordnungspunkt **vertagt**.

Zu Punkt 5.7 Aufstellflächen für die Feuerwehr im Bereich des Lohmannshofes (Anfrage des Einzelvertreters Herrn Vollmer [Die Linke] vom 02.03.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9720/2020-2025

Frau Zier verweist auf die im Ratsinfosystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Die BV Dornberg nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5.8 Umsetzung von Maßnahmen am Schwarzbach im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie (Anfrage von Herrn Vollmer [Einzelvertreter DIE LINKE] vom 15.04.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7899/2020-2025

Frau Zier verweist auf die im Ratsinfosystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Die BV Dornberg nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Verkehrsspiegel Dornberger Straße Schäferdreesch (Antrag von Herrn Kleinholz [Einzelvertreter FDP] vom 19.01.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9430/2020-2025

Herr Kleinholz erläutert den Antrag.

Nach kurzer Beratung schlägt Herr Vollmer vor, den Beschluss um folgenden Satz zu erweitern: „*Darüber hinaus müssen die Sichtachsen freigehalten und regelmäßig kontrolliert werden.*“.

Frau Zier bittet um Abstimmung über den von der Beschlussvorlage abweichenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, an der Dornberger Straße auf Höhe der Einmündung der Straße Schäferdreesch einen Verkehrsspiegel anzubringen, damit Verkehrsteilnehmer, die vom Schäferdreesch auf die Dornberger Straße abbiegen wollen, den von links kommenden Verkehr einsehen können.

Darüber hinaus müssen die Sichtachsen freigehalten und regelmäßig kontrolliert werden.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.2

Brunnen in Kirchdornberg (Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen, CDU, SPD, Herrn Vollmer [Einzelvertreter DIE LINKE] und Herrn Kleinholz [Einzelvertreter FDP] vom 06.02.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9537/2020-2025

Herr John erläutert den gemeinsamen Antrag und berichtet dazu aus der letzten Hauptversammlung des Heimatvereines.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob der Unterhalt des ortsbildprägenden städtischen Brunnens vor dem Tomatissimo in Kirchdornberg von der Stadt Bielefeld übernommen werden kann.

Diese wird gebeten, dafür Gespräche mit dem "Heimatverein Dornberg" zu führen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.3

Fahrbahnmarkierungen im Einmündungsbereich Spandauer Allee/Großdornberger Straße (Antrag der CDU-Fraktion vom 20.02.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9649/2020-2025

Frau Kleinesdar schlägt vor, den Auftrag an die Verwaltung um die

„Anbringung von Fahrbahnmarkierungen im Einmündungsbereich Spandauer Allee/Zehlendorfer Damm“

zu erweitern, da es hier in jüngster Vergangenheit zu einem Unfall gekommen sei.

Frau Zier bittet um Abstimmung über den vom Beschlussvorschlag abweichenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg bittet die Verwaltung, in den Einmündungsbereichen der Spandauer Allee/Großdornberger Straße und der Spandauer Allee/Zehlendorfer Damm Fahrbahnmarkierungen anzubringen, die die Regelung „rechts vor links“ deutlicher macht.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 6.4 Durchlässigkeit der Bachläufe im Bereich des Kinderspielplatzes im Dornberger Auenpark
(Antrag der CDU-Fraktion vom 20.02.2025)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9650/2020-2025

Herr Graeser weist darauf hin, dass für das Reinigen und Freiräumen der Rohre der Umweltbetrieb zuständig sei.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg bittet die Verwaltung, die Durchlässigkeit der Bachläufe im Bereich des Kinderspielplatzes im Dornberger Auenpark (hinter der Seniorenwohnanlage) wiederherzustellen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 6.5 Schulsport im Außenbereich der Grundschule Babenhausen
(Antrag der CDU-Fraktion vom 20.02.2025)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9651/2020-2025

Frau Meier begründet den Antrag der CDU-Fraktion. Lt. Lehrplan für die Primarstufe in NRW sei Leichtathletik im Sportunterricht vorgeschrieben. Auf der vorhandenen Außenfläche sei die Umsetzung aber derzeit nicht möglich. Herr Graeser ergänzt, dass die Verwaltung dafür verantwortlich sei, entsprechende Sportplätze auszuweisen. Hier bestehe dringender Handlungsbedarf. Der Antrag werde außerdem um die Leineweberschule erweitert.

Herr Vollmer ergänzt, dass die Vorgabe des Lehrplans auch im Sportentwicklungsplan berücksichtigt werden müsse.

Herr Steinkühler fügt hinzu, dass nicht nur die Grundschule unterstützt, sondern auch eine Ersatzlösung für den Sportverein SC Babenhausen gefunden werden müsse. Daher stelle er folgenden Erweiterungsantrag:

„Darüber hinaus soll geprüft werden, wo ein Ersatzgelände zur Verfügung steht, auf dem für den SC Babenhausen ein vereinstauglicher Sportplatz errichtet werden kann.“

Frau Zier bittet um Abstimmung über den vom Beschlussvorschlag abweichenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg bittet die Verwaltung zu prüfen, wie für die Grundschule Babenhausen und die Leinweberschule im Außenbereich ein ordnungsgemäßer Schulsport rechtssicher hergestellt werden kann.

Darüber hinaus soll geprüft werden, wo ein Ersatzgelände zur Verfügung steht, auf dem für den SC Babenhausen ein vereinstauglicher Sportplatz errichtet werden kann.

- einstimmig beschlossen -

-.--

Zu Punkt 7 Trinkwasserbrunnen in Bielefeld

Zu Punkt 7.1 Errichtung öffentlicher Trinkwasserbrunnen in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9691/2020-2025

Die BV Dornberg nimmt ohne Aussprache Kenntnis.

-.--

Zu Punkt 7.2 Standortempfehlung Trinkwasserbrunnen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9743/2020-2025

Frau Welscher schlägt vor, bei der Standortempfehlung 1 „Ecke Dornbergerstraße/ Hobusch“, den Standort des Trinkwasserbrunnes an den dortigen Brunnen zu versetzen.

Herr Vollmer schlägt außerdem vor, den Innenhof Lohmannshof als weiteren Standort prüfen zu lassen.

Herr Steinkühler fasst die Vorschläge zusammen und beantragt, den von der Verwaltung empfohlenen Standort unter Punkt 1. an den Brunnen am Tie zu versetzen und als 3. Standortempfehlung den Innenhof Lohmannshof prüfen zu lassen.

Frau Zier bittet um Abstimmung über den vom Beschlussvorschlag abweichenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg beschließt,

1. der vorgeschlagene Standort „Ecke Dornbergerstraße/Hobusch“ wird an den Brunnen am Tie versetzt,
2. dem Standort „Bürgerzentrum „Amt Dornberg“, Zugang Wertherstr. 436“ wird zugestimmt,
3. als weiterer Standort ist der „Innenhof Lohmannshof“ zu prüfen.

Im Jahr 2025 wird zunächst die Standortempfehlung Nr. 1 realisiert.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2025/2026

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9428/2020-2025

Herr Steinkühler weist darauf hin, dass der Kitastandort Hasbachtal aufgrund fehlenden Bedarfs in der Planung der Verwaltung nicht mehr auftauche. Die unterschiedlichen Versorgungsquoten in Dornberg zeigten jedoch, dass die Realität anders aussehe.

Auch Herr Vollmer, Herr Berenbrinker, Herr Paus, Herr John und Frau Zier sprechen sich für einen Erhalt der Standorte Hasbachtal und Schröttinghausen aus.

Herr John schlägt vor, folgenden zusätzlichen Beschluss zu fassen:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit und in welchem Umfang die Standorte Hasbachtal und Schröttinghausen perspektivisch als Kita-Standorte benötigt werden. Das Prüfergebnis soll in der nächsten Sitzung vorgestellt werden. Weiterhin wird um Informationen über den Planungsstand des Kita-Standortes Schröttinghausen gebeten.“

Frau Zier bittet um Abstimmung über den vom Beschlussvorschlag abweichenden

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Dornberg stellt den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2025/2026 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2, die Bestandteile des Beschlusses sind, fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2025 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tageseinrichtungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platz- zahl** Kindertages- pflege
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung	Ia (25 Std.)	62	1.233	3.707	
	Ib (35 Std.)	2.374			
	Ic (45 Std.)	2.504			
II =	IIa (25 Std.)	19	19		

Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIb (35 Std.)	974	974		
	IIc (45 Std.)	985	985		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	216		216	
	IIIb (35 Std.)	3.056		3.056	
	IIIc (45 Std.)	3.218		3.218	
Summe		13.408	3.211	10.197	920 davon U3 = 920 davon Ü3 = 0

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (13.408 + 920 = 14.328) und der Gesamtzahl der Plätze (14.401) ergeben sich aus der Tatsache, dass 73 Plätze in heilpädagogischen Gruppen nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können.

**Bei der Platzzahl im Bereich der Kindertagespflege handelt es sich um eine Planzahl. Es ist erforderlich, diese Planzahl beim Land anzumelden, da regelmäßig im Laufe eines Kindergartenjahres neue Kindertagespflegeplätze geschaffen werden und für diese dann direkt die Gelder zur Verfügung stehen.

2. Plätze für Schulkinder in der Kindertagesbetreuung sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Schulkinder in Kindertagesbetreuung aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.
3. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 309 Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung (sog. Integrationsplätze) anzumelden. Hiervon entfallen zwei Plätze auf Kinder unter drei Jahren und 307 Plätze auf Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt. Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.
4. Plätze in Kindertageseinrichtungen, die im Rahmen von Investitionsprogrammen für Kinder unter drei Jahren seit 2008 gefördert wurden, sind vorrangig mit Kindern zu belegen, die das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Verwaltung wird ermächtigt, für das Kindergartenjahr 2025/2026 im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung begründete Einzelfallregelungen gemäß § 55 Abs. 2 Satz 2 KiBiz zu den vorstehend genannten Plätzen zu treffen, wonach ein investiv geförderter Betreuungsplatz für ein

Kind unter drei Jahren mit einem Kind im Alter ab drei Jahren belegt werden darf.

5. Plätze für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.
6. Als Bemessungsgrundlage für den Landeszuschuss zur Fachberatung von Kindertagespflege nach § 47 KiBiz sind 220 Kindertagespflegepersonen anzumelden. Sollten später mehr Kindertagespflegepersonen tätig sein, sind diese nachzumelden.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2027 die erforderlichen Mittel einzuplanen bzw. den Doppelhaushalt 2025/2026 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

Zusätzlicher Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit und in welchem Umfang die Standorte Hasbachtal und Schröttinghausen perspektivisch als Kita-Standorte benötigt werden. Das Prüfergebnis soll in der nächsten Sitzung vorgestellt werden. Weiterhin wird um Informationen über den Planungsstand des Kita-Standortes Schröttinghausen gebeten.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 9

Bericht zur Beratung der Jahres- und Anlassunfallkommission 2024-II

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8523/2020-2025

Herr Vollmer merkt an, dass die Kreuzung Wertherstraße/Twellbachtal in dem Bericht fehle.

Herr John weist darauf hin, dass es in Schröttinghausen keinen Unfallschwerpunkt mehr gebe.

Die BV Dornberg nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 10 Mobilitätsstrategie 2030; hier: Konzeptionierung und Dimensionierung von Park+Ride-Anlagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8845/2020-2025/1

Herr Vollmer kritisiert, dass die Vorlage inhaltlich nicht adäquat sei und die Pendler, die im Bezirk Dornberg parkten, bei der Konzeptionierung nicht entsprechend berücksichtigt würden.

Herr Berenbrinker weist darauf hin, dass die in der Vergangenheit beantragten Park+Ride-Anlagen bisher immer abgelehnt worden seien.

Herr Paus ergänzt, dass das P+R-Konzept mit der Planung der Parkraumbewirtschaftung kollidiere. Er wünsche sich, dass diese Konzepte zusammen geplant würden.

Die BV Dornberg nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11 Zwischenbericht Kommunale Wärmeplanung

Die BV Dornberg nimmt den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 12 Bezirkliche Sondermittel

Frau Zier weist darauf hin, dass die schulischen Mittel turnusgemäß in diesem Jahr an den Grundschulverbund Wellensiek-Hoberge-Uerentrup gezahlt würden. Darüber hinaus weist sie darauf hin, dass nach der Kommunalwahl im September noch eine konstituierende Sitzung der BV stattfinden werde. Zum jetzigen Zeitpunkt sei noch nicht bekannt, welche Auswirkungen dies auf die Sondermittel haben werde.

Beschluss:

Aus den bezirklichen Sondermitteln werden 447,- € (schulische Mittel) an den Grundschulverbund Wellensiek-Hoberge-Uerentrup geleistet.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 13.1 Konzepte für die Verlegung der Haltestellen Bültmannskrug und Thomashof (Beschluss vom 05.09.2024)

Herr Vollmer weist darauf hin, dass die Informationen des Fachamtes hinsichtlich der genannten Linien nicht korrekt seien.

Herr Steinkühler begrüßt die Pläne, da eine zusätzliche Haltestelle allen drei Linien helfe.

Herr Paus bittet darum, dass die Bezirksvertretung über die Umsetzung im Rahmen eines Beschlusscontrolling informiert werde.

Zu Punkt 13.2 Machbarkeitsstudie Radverbindung zwischen Innenstadt und Campus (Beschluss vom 09.01.2025)

Frau Zier verweist auf die im Ratsinfosystem veröffentlichten Informationen der Verwaltung.

Zu Punkt 13.3 Parkverbot an Wochenmarkttagen auf dem PENNY-Parkplatz (Beschluss vom 05.09.2024)

Frau Zier verweist auf die im Ratsinfosystem veröffentlichten Informationen der Verwaltung.

Frau Zier stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.